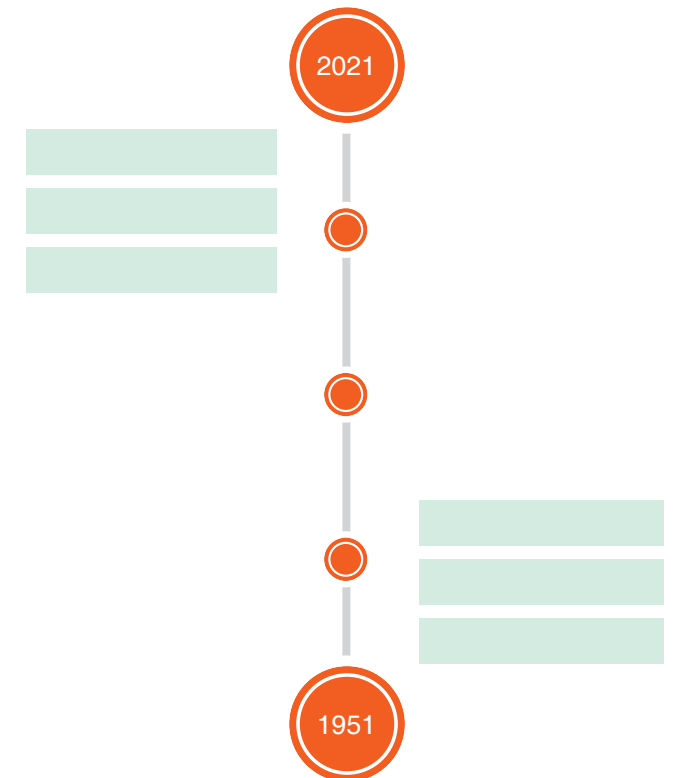


LEB - ZEITTAFEL

- 2002**
 - Satzungsreform: Aufnahme der Repräsentanten von für die Gesamt-LEB besonders wichtigen Arbeitsbereichen in den Vorstand, Aufnahme von ehrenamtlichen Regionalsprecher*innen in das Präsidium
 - Vereinheitlichung der regionalen Zuständigkeiten in einem Regionalstatut
- 2003**
 - Gestaltung der finanziellen Teilautonomie der Regionen
- 2004**
 - Weiterbildungs-Innovations-Preis 2004 des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) für ein Integrationsprojekt
- 2005**
 - Novellierung des Nds. Erwachsenenbildungsgesetzes und LEB-Funktionalreform
 - Zusammenfassung des päd. Personals zu 4 Regionalteams
 - Einrichtung von Fachbereichen
 - Initiierung von „Willkommenskursen“ in Friedland
- 2006**
 - Anerkennung gem. AZW bzw. AZAV
 - Initiierung von „Modellkursen im dünn besiedelten ländlichen Raum“, insbesondere Ausbildung von Seniorenbegleiter*innen
- 2007**
 - Auszeichnung mit dem Innovationspreis 2007 „Medienkompetenz“ des Nds. Bundes für freie Erwachsenenbildung e.V.
- 2008**
 - Förderpreis der Klimaschutzinitiative CO²NTRA für die Konzeption zur Qualifizierung von Energiesparlotsen
- 2009**
 - Entwicklung und Verabschiedung des „LEB Leitbildes“
- 2010**
 - 30 Jahre LEB-Bildungsarbeit in der Jugendanstalt Hameln
- 2011**
 - 60-jähriges Jubiläum: Darstellung der Spannweite der LEB-Arbeit und der bildungspolitischen Grundpositionen in einem veränderten gesellschaftlichen Umfeld („Profile-Projekte-Potentiale“, Heft 27 der LEB-Schriftenreihe)
- 2012**
 - Umzug des Landesbüros in die Bernstraße 13, 30175 Hannover
 - Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe in Duderstadt

- 2013**
 - Auszeichnung mit dem Innovationspreis 2013 „Medienkompetenz“ des Nds. Bundes für freie Erwachsenenbildung e.V.
 - Aufbau und Anerkennung der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) in Beverstedt; Arbeitsaufnahme in der neuen JVA Bremervörde
- 2014**
 - Eröffnung des Regionalen Grundbildungszentrums in Hameln im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur
 - Qualifizierung der „Gästeführer/innen mit Stern®“ zur Landesgartenschau in Papenburg
- 2015**
 - Auszeichnung mit dem „Lübecker Nachbarschaftspreis“ für soziales Engagement („Leinefischer im Netz“)
 - Intensive Arbeit an einer modernen Leitungsstruktur und Satzungsänderungen
- 2016**
 - Gliederung der LEB in neun Regionen
 - Leitung durch einen kaufmännischen und einen pädagogischen Direktor
 - Beginn zahlreicher Sprachkurse für Geflüchtete in allen Regionen
- 2017**
 - Übernahme der Sprachschule TANDEM in Göttingen
 - Kauf der Bildungsstandorte Sandkrug/Kreis Oldenburg und Raiffeisenstrasse/Hannover
 - Wiederaufnahme internationaler Kooperationen
- 2018**
 - Neustrukturierung und weitere Einrichtung von Fachbereichen
 - Erarbeitung eines neuen Zielsystems
- 2019**
 - Start des Sozialen Wirtschaftsbetriebes (SWB) "B-Wohnen" im Ammerland zur Reintegration von Langzeitarbeitslosen
- 2021**
 - 70-Jähriges Jubiläum. Die LEB erneuert ihr Verwaltungsprogramm und stellt sich der Corona-Krise mit neuen digitalen Konzepten



23. Juli 1951

- **Gründung der LEB** auf Landesebene unter der Federführung des Niedersächsischen Landvolks mit Beteiligung von Landfrauen, Landjugend, ländlichen Heimvolkshochschulen und Landwirtschaftskammern

1954

- Gründung der ersten Kreisarbeitsgemeinschaften

1957

- Beginn der bildungspolitischen Initiativen
- 1. Barsinghäuser Gespräch über Schulpolitik im ländlichen Raum

1963

- 44 Kreisarbeitsgemeinschaften sind gegründet

1966

- 2. Barsinghäuser Gespräch über Schulpolitik im ländlichen Raum

1969

- Der Arbeitsumfang von (umgerechnet) 30.000 Unterrichtsstunden (Ustd.) wird erreicht und bleibt bis 1976 weitgehend konstant

1970

- Inkrafttreten des ersten Erwachsenenbildungsgesetzes
- Anerkennung der LEB als förderungsberechtigte Einrichtung
- 52 Kreisarbeitsgemeinschaften sind gegründet

1977

- Öffnung für neue Zielgruppen sowohl im ländlichen Raum als auch in den Städten
- Einführung neuer Arbeitsformen
- Verdoppelung des Arbeitsumfangs

1978

- Zuordnung der Kreisarbeitsgemeinschaften zu 12 Beratungsbezirken mit je einem hauptberuflich besetzten Bezirksbüro (Bezirksleitung)

1979

- Der Arbeitsumfang überschreitet 100.000 Ustd.

1981

- Grundsätzliche Definition der vereins- und gruppenbezogenen Pädagogik der LEB
- Verstärkte Angebote in eigener Trägerschaft

1983

- Der Arbeitsumfang überschreitet 200.000 Ustd.

1986

- Beginn der systematischen Arbeit in beruflichen Bildungsmaßnahmen sowie in strukturwirksamen Projekten von Bundes- und Landesministerien
- Präzisierung der pädagogischen Verantwortung
- Neuordnung des Planungs- und Nachweisverfahrens

1987

- Beginn der Frauen-Modellkurse mit dem Ziel zusätzlicher Erwerbsmöglichkeiten für Frauen im ländlichen Raum
- Schrittweiser weiterer Aufbau der hauptberuflichen Mitarbeiterschaft und Ausbau der Mitarbeiterfortbildung

1989

- Erste Bildungsmaßnahmen für Osteuropa

1990

- Unterstützung bei Gründung und Aufbau unserer Schwester-LEB in den neuen Bundesländern

1991

- Aufnahme von Zertifikatskursen für Natur- und Gewässerschutz, ökologische Landwirtschaft, Landschaftspflege und Kommunalarbeiten

1992

- Einrichtung einer Zentralabteilung für Projektmanagement
- Verstärkte Beteiligung an Förderprogrammen der EU
- Erarbeitung gemeinsamer Leitlinien der LEB in Niedersachsen und den neuen Bundesländern

1993

- LEB-länderübergreifendes Projekt zur „Qualifizierung von Tagesmüttern im ländlichen Raum“ im Auftrag der Bundesregierung

1994

- Intensivierung der Projektarbeit im Rahmen der europäischen Förderprogramme
- Aufbau eines russisch-deutschen landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildungszentrums in Tjumen/Sibirien im Auftrag des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums

1995

- Beginn der Langzeitkurse für arbeitslose Akademiker/innen, z. B. Qualitätsmanagement in der Lebensmittelwirtschaft, Euro-Manager etc.
- Initiative „Sanfter Tourismus“ in ländlichen Räumen
- Ökologische Garten- und Stadtgestaltung im Rahmen der Planung für die EXPO 2000

1996

- Neufassung der Satzung und EU-Pilotprojekt „Innovative Berufs- und Ausbildungsaktionen für Straffällige“ in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Justizministerium

1997

- Novellierung des Erwachsenenbildungsgesetzes
- Arbeiterschwernisse in ländlichen Räumen werden bei der Förderung nicht mehr berücksichtigt
- Zertifizierung der LEB nach ISO 9001 durch Lloyd's Register Quality Assurance

1998

- Weiterer Ausbau der gemeinwohlorientierten Bildung, insbesondere in den Bereichen Werte- und Normenorientierung, Politik und 2. Bildungsweg

1999

- Beteiligung am Bildungswerk Kronsberghof Hannover im Rahmen der EXPO 2000

2000

- Erneute Novellierung des Erwachsenenbildungsgesetzes
- Abschluss eines Finanzhilfavertrages mit dem Land Niedersachsen für 5 Jahre („Budgetierung“)

2001

- 50-jähriges Jubiläum: Darstellung der Spannweite der LEB-Arbeit und der bildungspolitischen Grundpositionen („Erwachsenenbildung auf der Höhe der Zeit“, Heft 26 der LEB-Schriftenreihe)
- Zuordnung der Beratungsbezirke zu Regionen entsprechend den Regierungsbezirken
- Finanzielle Teilautonomie der Regionen

